

Käfertal: Vorstandsduo Annamaier/Reuther im Amt bestätigt

LandFrauen weiterhin für den Stadtteil aktiv

Der Käfertaler LandFrauenverein freut sich über Zuwachs. Bei der Jahreshauptversammlung freute sich die Vorsitzende Hilde Annamaier unter den 51 Anwesenden vier neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. In einer Gedenkminute gedachten die Landfrauen der verstorbenen Gertrud Schertel, die 1962 zu den Gründungsmitgliedern des Käfertaler Ortsvereins gehört hatte. Nach dem Tätigkeitsbericht von Doris Winkler und dem Kassenbericht von Schatzmeisterin Rosemarie Meier stellte Hilde Annamaier zusammen mit ihrer Stellvertreterin Evi Reuther die Jahresplanung für 2009 vor.

Auch in diesem Jahr haben sich die Käfertaler LandFrauen wieder ein umfangreiches Programm vorgenommen. Rechtzeitig vor Ostern soll wieder der Marktplatzbrunnen geschmückt werden (die Aktion fand gestern statt), auf dem Maimarkt feiern ist Landfrauentag mit Patrick Lindner, die diesjährige Studienfahrt führt nach Herrsching, eine Radtour zum Mannheimer Hauptfriedhof mit anschließender Füh-

rung. Im Terminkalender steht ebenso das Sommerfest, der Besuch der Freilichtbühne, ein Ausflug nach Schwäbisch Hall sowie die Teilnahme beim Maimarkt, beim Bauernmarkt im Herzogenried und beim Käfertaler und Mannheimer Weihnachtsmarkt.

Dank für „enormen Einsatz“

Die Ehrenvorsitzende Hilde Schertel dankte den beiden scheidenden Beisitzerinnen Christa Massek und Hannelore Schwöbel für ihren jahrelangen „enormen Einsatz“ für den Verein. Die beiden stellen aus Altersgründen ihr Amt zur Verfügung. Bei den anschließenden Neuwahlen wurden Hilde Annamaier (1. Vorsitzende) und Evi Reuther (2. Vorsitzende) an der Vorstandsspitze bestätigt. Ebenso wiedergewählt wurden Rosemarie Meier (Kassiererin) und Doris Winkler (Schriftführerin). Die bisherigen Beisitzer Renate Greulich und Helma Lösch werden von den neu hinzugewählten Sigrid Bamberger und Brigitte Mentzel unterstützt. *dir/azg*

Käfertal: Interessengemeinschaft gibt sich neue Satzung / Gemeinnützigkeit angestrebt

Kulturhaus als Mittelpunkt im Stadtteil

Von unserem Redaktionsmitglied
Dirk Jansch

Ein Jahr nach dem angekündigten Rücktritt des langjährigen 1. Vorsitzenden Werner Eisen ist die Interessengemeinschaft Käfertaler Vereine (IGKV) unter dem neuen Vorstandsduo Hans Hary und Ute Mocker dabei, sich ein neues Gesicht zu geben. Bei der Jahreshauptversammlung im Kulturhaus brachte man jetzt mit dem Votum der zahlreich erschienenen Vertreter der Mitgliedsvereine eine neue Satzung auf den Weg. Die Hauptänderung betrifft den Paragraphen 2, Abs. 4, wonach die IGKV „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke“ verfolgt.

Über die Auslegung einzelner Paragraphen hatte es in der Mitgliederversammlung im Oktober 2008 einige Meinungsunterschiede gegeben, die der Vorstand mit Unterstützung der Beiratsmitglieder nun geraderücken konnte. Laut neuer Satzung fördert die Interessengemeinschaft insbesondere die Stadtteilentwicklung, die Stadtkultur, die Bildungsarbeit, die Vernetzung verschiedener Institutionen, die ehren-

amtliche Tätigkeit und internationale Kontakte. Die Kinder- und Jugendförderung sowie generationenübergreifende Aktivitäten sollen besondere Beachtung finden, wenn es darum geht, ein Programm in den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales und Sport mit einem Angebot für alle Bevölkerungsgruppen zu entwickeln, zu fördern und auch durchzuführen. Der Vorstand wurde beauftragt, die neue Satzung nun beim Registergericht einzureichen.

Auf rund 120 größere Veranstaltungen konnte der 1. Vorsitzende Hans Hary in seinem Vorstandsbericht verweisen. Das hatte dem Verein eine „schwarze Null“ beschert, wie der stellvertretende Vorsitzende und Kassier Bernd Eisen berichtete. Allein die kurze Fasnachtskampagne und der Wegfall einiger Großveranstaltungen hätten ein höheres Plus verhindert. „Für das Jahr 2009 sehen die Zahlen bisher positiv aus“, gab Eisen sich zuversichtlich.

Trotzdem wies der Vorstand darauf hin, dass in Anbetracht der derzeitigen Wirtschaftskrise und vor dem Hintergrund der angestrebten Projekte (u.a. Ehrenamtsbörse, Ver-



Das Kulturhaus Käfertal soll gesellschaftlicher Mittelpunkt werden. SILV. DR.

anstaltungsreihe „Kultur im Park“) längerfristige Vorhersagen über das jeweilige Wirtschaftsjahr immer schwieriger würden. Deshalb will man vierteljährliche Sitzungen mit den Beiräten einführen, um im Falle von möglichen Einbußen zeitnah gegensteuern und falls notwendig Sofortmaßnahmen zur Kostenreduzierung einleiten zu können. Von einer kurzfristigeren Kostenkontrolle durch die Mitglieder, etwa durch die Vorstellung von Halbjahresbilanzen, wurde abgesehen.

Das Käfertaler Straßenfest soll auch dieses Jahr wieder stattfinden,

und zwar am XX. und XX. Juni. Nachdem es im vergangenen Jahr zu heftigen Störungen durch alkoholisierte Jugendliche und ein entsprechend massives Polizeiaufgebot gekommen war, haben Polizei und Kommunalen Ordnungsdienst ein Sicherheitskonzept erstellt, um derartige Beeinträchtigungen des Straßenfestes vor allem am Samstagabend zu vermeiden.

Die 2. Vorsitzende Ute Mocker berichtete über den Stand der neuen Aktivitäten, die erste Schritte sein sollen, um das Kulturhaus und den angrenzenden Stempelpark in vielerlei Hinsicht mit Leben zu füllen und zu einem gesellschaftlichen und kulturellen Zentrum im Stadtteil auszubauen. Dem zweitägigen Ostermarkt, der gerade stattgefunden hat, folgt am 16. April die Eröffnung der neuen Veranstaltungsreihe „Kultur im Park“ mit einer Lesung der Autorin Ingrid Noll. Am 13. Mai plant die Interessengemeinschaft unter dem Motto „Für Käfertal“ eine Veranstaltung im Kulturhaus, bei der die Gemeinderatskandidaten aller Parteien Rede und Antwort stehen.